

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Preis: 50 Cent | Nr. 220 | Mai 2012

## GROSSE LEIDENSCHAFTEN BEI DER 8. HOBBY-AUSSTELLUNG IM STÖRTAL

Ausgerechnet am 1. April präsentierte das Störtal zum 8. Mal eine Hobbyausstellung. Die meisten der Aussteller sind ziemlich besessen von ihrem Zeitvertreib.



Heidelore Rumler (Mitte) präsentierte ihr Buch "Mit Fieting up Reise".



Jutta Görres und ihre Malschüler.



Frau Weiberg mit extravaganten schwarz-weißen Ostereiern.

Im April begann sehr stürmisch. Wie konnte es deshalb auch anders sein, dass es einen großen Ansturm auf die diesjährige Hobbyausstellung gab. 22 Aussteller hatten ihre Stände aufgebaut, leider einige weniger als im vergangenen Jahr. Sie zeigten Fensterbilder, Filz- und Textilarbeiten, Ostereier, gemalte Bilder in Öl und Aquarell bis hin zum frisch lackierten zweirädrigen motorisierten "Habicht" aus dem Jahre 1974 - eine bunte und vielfältige Mischung. Heidelore Rumler aus Plate widmet sich seit einigen Jahren dem Plattdeutschen. Mit Enthusiasmus und Freude stellte sie jedem Interessierten ihr neues Kinderbuch "Mit Fieting up Reise" vor, das sie zusammen mit

Franziska Franz, die die lustigen Illustrationen gemalt hat, bis zum Kindertag veröffentlichen will. In dem Buch geht es um Fieting, der zusammen mit vielen Kindern unsere schöne Lewitz bereist. Stolz erzählt sie, dass der Plater Bürgermeister Hans Bauer von der Idee, jedem Schulanfänger ein Buch zu schenken, sehr begeistert ist. Denn ihr liegt es sehr am Herzen, die schöne Sprache zu erhalten. Jutta Prignitz aus Banzkow ist zum ersten Mal dabei. Sie gestaltet Karten und Kerzen. Angefangen hat alles, so erzählt sie, bei ihrer Schwester. Sie hatte so viel Spaß dabei, dass sie damals bis Mitternacht gebastelt hat. Ein Hingucker auf der Hobbyausstellung war die "Malschule".

Vier Staffeleien wurden schulbankmäßig angeordnet. Und dahinter saßen vier Frauen, die aufmerksam den Pinselstrichen der "Lehrerin" Jutta Görres folgten. Frau Philips aus Schwerin verließ für 20 Minuten ihren Klöppelstand, setzte sich in die erste Bankreihe und schnupperte mal in die Malerei-Zunft. Und die vor Ort gemalten Bilder konnten sich wirklich sehen lassen. Die "Profis" unter den Hobbymalern stellten drei Tische weiter aus. Erstaunlich, wie viele sich bereits der Malerei verschrieben haben. Malen entspannt und ermöglicht einen ganzen anderen Blick auf die Natur. Das Hobbyspinner-Ehepaar aus Stralendorf ließ sich bei ihrer Arbeit kaum stören. Flink und flott drehte sich das Spinnrad der beiden. Auf die Frage, wer zuerst mit dem Spinnen begann, sagte Brigitte: "Mein Mann hat den ersten Faden auf das Spinnrad gelegt". So sitzen sie täglich zusammen, auch mal bei einem Glas Wein, und spinnen Wolle, die sie vom Schäfer bekommen. Später werden daraus dann Socken und Schals für die Familie gestrickt unter dem Motto "Was Händearbeit Freude bringt". Zum Schluss holte sie noch eine Spule aus ihrem Korb. "Beim Schauspinnen fragen die Kinder nach der Spule. So zeige ich ihnen, wie der Faden auf die Spule kommt und wie sich Dornröschen in den Finger

stach", schmunzelt Brigitte. Herbert Ihde aus Banzkow, der jedes Jahr dabei ist, drechselt schon seit 35 Jahren. Er erzählte, wie aufwendig das Material getrocknet und bearbeitet werden muss, bevor aus dem rohen Holz Flaschenöffner und Teller entstehen.

Karl-Friedrich Böthfuer hat sich einem Hobby verschrieben, über das wohl jeder schon einmal nachgedacht hat: Ahnenforschung. Auf die Idee brachte ihn seine jüngste Tochter als sie ihn nach ihren Wurzeln fragte. Bis 1611 kann er seine Familie inzwischen zurückverfolgen. Bei den vielen Besuchen u.a. im Landeskirchenarchiv in Schweriner Dom wurde er fündig. "Natürlich gehört auch etwas Glück dazu", sagt Herr Böthfuer. 600 Personen hat er schon in seinem Bestand. Und wer nun den Anstoß zur eigenen Ahnenforschung bekommen hat, hier ein paar Tipps von Karl-Friedrich Böthfuer: "Schieben Sie Ihr Vorhaben nicht auf die lange Bank, denn auch als Rentner läuft die Zeit und Zeitzeugen leben auch nicht ewig. Beginnen Sie bei sich selbst, bei der Familie und den unmittelbaren Vorfahren. Sie werden sehen, Sie haben Erfolg. Ihre Kinder und Enkelkinder werden es Ihnen danken."

Lassen wir uns überraschen, was wir bei der nächsten Hobbyausstellung 2013 zu sehen bekommen.

Sabine Voß



## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

### Liebe Einwohner der Gemeinde Banzkow,

Das anfangs zähe Ringen und ständig wachsende Bemühen unserer Gemeindevertreter zur Sicherung des Haushaltes unserer Gemeinde für das Jahr 2012 hat sich gelohnt. Am 17. April erhielten wir von der Rechnungsprüfungsaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim die Bestätigung zur Haushaltsführung, entsprechend der von uns festgelegten Richtlinien.

Wichtige Planungsvorhaben können wir jetzt in Angriff nehmen, wie z. B. den Gehwegbau in der Theodor-Körner-Straße in Goldenstädt. Wichtig und zeitlich auch schon etwas eng sind die Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten am und im Feuerwehrhaus Banzkow. Am 2. Juni finden hier die Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag der FFW Banzkow statt. Bis dahin muss alles fertig sein. Ein gutes Gefühl, wenn man wieder den Vorwärtsgang einlegen kann.

Doch noch schnell ein Blick zurück. Wenn sich der Frühjahrsputz in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen auch zeitlich etwas "verkleckerte", so wurde doch ordentlich "geklotzt". Am 24. März wurde in der Regionalen Schule Banzkow fleißig gearbeitet. Das Wappen am Ortsausgang Banzkow in Richtung Mirow und das Schul-

hofgelände wurden frühlingsfein gemacht. Besonders danken möchte ich den Kindern, Eltern und Lehrern aber für ihren Einsatz rund ums neue grüne Klassenzimmer. Etwas nachhaltig Schönes und Sinnvolles haben sie hier geschaffen. Die von der Firma Pillukat gelieferten Bänke mussten im Rahmen unseres Schülerprojektes geschliffen, verschraubt und gestrichen werden. Herr Paschen, unser Gemeindearbeiter, stand den Kindern hierbei unterstützend zur Seite. Tische und Bänke nahe des Grillplatzes stellten Schüler, Eltern und Lehrer dann gemeinsam auf. Ein großes Lob an die Eltern- und Schülervertretung, den Schulförderverein und die Schulleitung für die Organisation.

Hervorhebenswerte Aktivitäten an diesem Tag gab es auch in Mirow. Als ich noch ein Kind war, lebte in unserer Nachbarschaft ein Imker. Alljährlich im Frühjahr begannen seine Bienen nach der Winterruhe zu schwärmen. Daran erinnerte ich mich, als ich an diesem Tag durch Mirow fuhr. Dank an alle Aktiven, ebenso aber auch an den Förderverein zum Erhalt der Banzkower Kirche für die Pflegemaßnahmen auf dem Friedhofsgelände.

Am 31. März wurde die Feuerwehr Banzkow aktiv, ebenso die "Berghasen". Eine "schlagkräftige" Truppe fand sich auch

im Neddelrad am „Wiesenblick“ ein. Stützpfeile für die Feldhecke, bereitgestellt von unserem Förster, Herrn Weiberg aus Jamel, mussten in die Erde gerammt werden. Auch Instandsetzungsarbeiten in und an der Schutzhütte sowie an den Absperrzäunen waren nötig. Herrn Hellriegel und Herrn Beth als Organisatoren und ihren Begleitern ein herzliches Dankeschön, ebenso Herrn Liebeheim.

Im Banzkower Amtsboten wurde umfangreich vom Goldenstädter und Jameler Frühjahrsputz berichtet. Vielen Dank an alle, die mit dabei waren.

Die 8. Auflage des Banzkower Hobbymarktes am 1. April entwickelte sicherlich bei dem einen oder anderen Besucher die Lust, nach eigenen verborgenen Talenten zu suchen und vielleicht später selbst einmal Aussteller zu sein. Die Atmosphäre vom Stolz auf das Geschaffene und die liebevolle Präsentation verliehen diesem Markt seine besondere Note.

Besonders war in diesem Jahr auch das Osterfeuer in Banzkow - besonders gewaltig, aber für mich nicht besonders schön. Wir dürfen es einfach nicht mehr zulassen, dass da jeder abkippt, was und wie viel er will. Mein Appell an die Feuerwehrleute - auch in Mirow: Organisiert in Zukunft die Anlieferung nach

Terminen und unter Eurer Aufsicht!

Am 17. April fand wieder unser Vereinsstammtisch statt. Dabei ging es um die Vorbereitung des Pfingstfestes mit Trecker-Treck im Neddelrad, aber auch um den Austausch von Erfahrungen in der Vereinsarbeit. Dabei wurde vom Störtalteam deutlich gemacht, dass es in Zukunft schwer wird, bedingt durch den Wegfall geförderter Arbeitsplätze, die Vielzahl an Veranstaltungen im Seniorenbereich, aber vor allem auch im Kinder- und Jugendbetreuungsbereich, insbesondere die Betreuung während der Ferienspiele, abzusichern. Dies sollten alle als Appell an das Ehrenamt verstehen. Wer Interesse hat, im Jugendclub oder den Ferienspielen die Betreuung zu übernehmen, oder bei der Organisation von Veranstaltungen im Seniorenbereich ehrenamtlich mitzuwirken, wäre Störtalteam sehr willkommen.

Liebe Einwohner, am 29. April findet die 4. Radsternfahrt durch die Lewitz statt. Wieder einmal eine gute Gelegenheit, unser herrliches Lebensumfeld zu genießen und in der Begegnung mit unseren etwas entfernten Nachbarn über den eigenen "Tellerrand" zu schauen.

Bis dahin.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

### 107. BANZKOWER HOLZFEST | 3. OLDTIMERTREFFEN | 16. TRECKER-TRECK | 25. bis 27. MAI (PFINGSTEN)

**Freitag, 25. Mai:** ab 16.00 Uhr: Anreise der Oldtimer | 20.00 Uhr: Oldtimer- und Jugendparty im Festzelt (Eintritt frei)

**Sonabend, 26. Mai:** 11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr: Historischer Markt mit Freibier-Anstich (ca. 11.30 Uhr) und Oldtimertreffen mit vielen Händlern aus unserer Region. Außerdem sind dabei die Museumsgruppe vom Störtal e.V., die Karnevalvereine aus Goldenstädt und Banzkow, die Sprühtendörpschaft Mirow e.V. und viele weitere. Den ganzen Tag gibt es ein vielfältiges Programm. Die Schulen aus Banzkow und Plate bereiten einen Kuchenbasar vor. Weiterhin sind Kegelbahn, Hüpfburg, Bungee Trampolin und vieles mehr für Groß und Klein vorhanden. Am ganzen Tag stehen natürlich sämtliche Oldtimer zum Bestaunen bereit.

**Ab 20.00 Uhr:** Große Tanzparty im Festzelt mit Musik für alle Altersklassen. Stargast: "MARK ASHLEY - The King of Disco Fox" (ca. 23.00 Uhr).

**Sonntag, 27. Mai:** ab 9.00 Uhr: 16. Trecker-Treck und Oldtimer-Schautag. Auch an diesem Tag ist für eine Menge Spaß gesorgt wie z.B. Kinderschminken, Hüpfburg, Bungee-Trampolin, Kinderunterhaltung mit Eddy Steinfatt (ab 11.30 Uhr), Glücksrad, Kinderkarussell, Schießbude, Kegeln mit dem BCC, BobbieCar-Parkur...

**Ab 20.00 Uhr:** Dritte Tanznacht im Festzelt mit DJ

Anmeldung für das 3. Oldtimertreffen bei Michael Spelling unter Tel.: 0172/ 31 22 55 4 | Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Organisationsteam aus Banzkow

**Die Gemeinde in Zahlen:** Im Jahr 2011 hat die Gemeinde Banzkow knapp **282.000** Euro Gewerbesteuern eingenommen. Obwohl sich die Zahl der Betriebe nicht wesentlich verändert hat, ist die Summe gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Im Jahr 2010 Jahr waren es noch **426.000** Euro. Dieses Geld stammte von **54** Betrieben, einem Viertel aller Unternehmen in der Gemeinde. Das bedeutet, von den **223** Unternehmen zahlten **169** im Jahr 2010 keine Gewerbesteuern. (Informationen der Kämmerei)



## BANKKOWER MÜHLE AUF DEM WEG NACH BANKKOW

Seit Oktober herrscht ein neuer Geist auf dem Mühlenberg. Der Thüringer Gastronom Klaus Volkmar Zeitschel hat die Leitung des Hotels an der Lewitz-Mühle übernommen. Banzkows Wahrzeichen soll zu einem Landhotel mit vier Sternen umgestaltet werden. Im Restaurant will der neue Direktor vor allem an die Tradition als Banzkower Mühle anknüpfen.



Will die Banzkower Mühle aus dem Dornröschenschlaf wecken - Hotel-Direktor Klaus Volkmar Zeitschel.

Als er nach Banzkow kam, habe er eine Mühle im Dornröschenschlaf vorgefunden, die den Bezug zum Dorf verloren hat, sagte Volkmar Zeitschel. Er sieht seine Hauptaufgabe deshalb darin, die Einwohner wieder für die Mühle, für den Restaurantbetrieb zu interessieren. Erste kleine Erfolge kann der 58-jährige erfahrene Gastronom bereits verbuchen. Familienfeiern finden bei ihm statt, und nach der Silvesterfeier sind auch einheimische Gäste erstmals wieder zufrieden nach Hause gegangen. Mit der Speisekarte setzt Zeitschel auf eine neue leichte deutsche Küche mit mediterranem Einschlag und regionalen Produkten. Ab Mai wird es einen Veranstaltungskalender geben, beginnend mit "Spargel in Variationen". An jedem ersten Sonntag im Monat sind Gäste zum "Mühlenbrunch" willkommen. Pächter des Hotels ist seit fünf Jahren die travdo-Gruppe. Dahinter verbirgt sich das Familienunternehmen Sonnenschmidt aus Rossau in Sachsen mit zehn Hotels und zwei Partnerhotels, überwiegend in Ostdeutschland. In Banzkow konzentriert sich Direktor Zeitschel vor allem auf Kurzurlauber, die für zwei bis fünf Tage kommen und gern Wellness- und Massageangebote

nutzen. Die Sauna steht nur Hotelgästen zur Verfügung. Das Solebad ist aufgrund von Baumängeln weiterhin geschlossen. Die Träger waren nicht ordnungsgemäß isoliert, so dass das Solewasser den Stahl angegriffen hat. Diese Säulen sind inzwischen ausgetauscht und die statischen Probleme damit behoben. Die Renovierungsarbeiten seien bereits ausgeschrieben. Als Thüringer sei ihm der Wechsel nach Mecklenburg-Vorpommern nicht leichtgefallen, sagt der Gastronom im LewitzKurier-Interview. Doch es gefalle ihm hier gut und er wolle auch sesshaft werden - nach vielen Jahren in der Welt. Volkmar Zeitschel ist seit 1970 in der Gastronomie zu Hause. Gelernt hat er im berühmten "Erfurter Hof" in Erfurt. Er ist Koch, Kellner, Restaurantmeister und Betriebswirt. 15 Jahre leitete er das Hotel "Sonnenburg" über Bad Sulza. Nach der Wende studierte er in München Betriebswirtschaftslehre, absolvierte Auslandspraktika in Litauen, China und Südafrika und leitete verschiedene Hotels in Ostdeutschland. Seit zweieinhalb Jahren ist er für die travdo-Gruppe tätig und neben Banzkow auch für das Altmark-Hotel in Kalbe zuständig. LK

Lewitz  Mühle

### Die Störche sind da



...und das Warten auf den Storch hat ein Ende - für Familie Zalnaw in Jamel, Paul-Fiete und

Irma Lemcke in Banzkow und Rosi Graf in Goldenstädt. Ihre Nester sind besetzt. Der erste Storch flog am 1. April in Jamel ein. Dieser musste lange auf seine Partnerin warten, die sich wirklich viel Zeit ließ. Erst am 15. April war das Pärchen komplett. Die beiden sind schon kräftig am Brüten. Auch in Banzkow kann das Brutgeschäft beginnen. Außergewöhnlich ging es in Goldenstädt zu. Am 14. April nahmen gleich drei Störche Kurs auf das Nest. Normalerweise ist einer zu viel, der in einem Kampf sonst vertrieben wird. Aber diese drei verstanden sich prima und blieben vier Tage zusammen auf dem Nest. Erst danach hat sich dann einer der drei entschieden,

das Nest zu verlassen. Also steht auch dem Storchepaar in Goldenstädt eine Brutzeit bevor. Der beringte Storch aus dem vergangenen Jahr bei Rosi Graf ist nicht zurückgekehrt. Anders sieht es in Neujamel bei Margret Behrends und Joachim Halfeld aus. Erst ließen sich zwei Störche von einem einzelnen vertreiben. Nun ist das Nest leer. Die Jagdgenossenschaft in Banzkow hat sehr viel Zeit und Mühe investiert, um das Storchennest am Störkanal zu sanieren. Auch unser Nest in Mirow wurde erneuert. Bis Redaktionsschluss hat sich weder ein Pärchen noch ein Storch dazu durchgerungen, "Quartier zu beziehen". "Was sollen auch noch die Störche fressen, rund herum um

unser Nest sind überwiegend nur Maisfelder", meint Magret Behrends. Die Naturschützer sehen den Rückgang im Mangel des Nahrungsangebotes. Wenn Grünland zu Maisfeldern umgebrochen wird, findet der Storch kein Futter. Bestes Beispiel ist das Storchendorf Mestlin. 2004 waren in dem Ort acht besetzte Nester mit 18 Jungstörchen. 2011 waren es lediglich nur noch zwei besetzte Nester mit fünf Jungstörchen. Die Zahl der Storchepaare in Mecklenburg-Vorpommern verringerte sich seit 2004 um 30 Prozent, in Brandenburg sind es neun Prozent. Traurige Bilanz für Natur- und Storchfreunde.

Sabine Vofß



## CIAO ITALIA

Seit dem 15. April hat Banzkow ein neues Restaurant. Aus dem Lewitz-Bistro wurde das "Ciao Italia". Massimo Elgandi, vielen Banzkowern als Gründer der "Villa Romantica" in Plate bekannt, will hier seine Gäste mit italienischen Spezialitäten verwöhnen.



Massimo Elgandi vor seinem neuen Ristorante "Ciao Italia". Guten Appetit: der Chef-Koch kümmert sich auch persönlich um seine Gäste.

Innerhalb von drei Wochen war das von Hans-Hermann Pinnow über viele Jahre geführte Lewitz-Bistro umgebaut. Das Restaurant verfügt jetzt über 55 Plätze. Bis Ende April soll auch die Terrasse fertig sein, so dass bei schönem Wetter auch draußen serviert werden kann. Den Kiosk hat der gelernte Koch erhalten. Dort bietet er das klassische italienische Eis an - über 30 Sorten hat Massimo, wie er von vielen Banz-

kowern schon genannt wird, im Angebot. Das "Ciao Italia" hat in der Saison täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Das dreiköpfige Team steht auch für Familienfeiern bereit. Alle Gerichte werden für Selbstabholer auch außer Haus angeboten. Schon Tage vor der Eröffnung hätten Leute gefragt, wann es denn losgeht, sagt der Chef. Sein Zeitplan war eng. Freitag um 18 Uhr war der Umbau beendet. Am

Sonnabend überraschte der Chef alle Bauarbeiter mit einem Dreigänge-Menü als Dankeschön. Dann wurde das Restaurant bis früh um 5 Uhr komplett eingerichtet, und um 11 Uhr konnte er die ersten Gäste mit einem Glas Sekt begrüßen. "Ich fühle mich hier sehr wohl. Ich kenne viele Banzkower schon aus meiner Plater Zeit und freue mich, dass ich hier wieder arbeiten kann", sagt Massimo und kündigt an,

dass auch im "Ciao Italia" jedes Geburtstagskind eine Überraschung des Hauses bekommt.



LK

## DER JÜNGSTE MIROWER HEISST FIETE FRANZ



Steffen Januschies, Fiete, Louis und Melanie Franz.

Seit September 2011 wohnen Melanie Franz und Steffen Januschies mit ihrem Sohn Louis in Mirow, Unter den Linden 6, in dem Haus, in dem früher Familie Schmarbeck wohnte. Und seit dem 10. März ist ihre Familie nun komplett.

Der zweite Sohn Fiete wurde geboren. Louis ist stolz auf seinen kleinen Bruder. "Wie behutsam er mit dem Baby umgeht, wie vorsichtig er ihn zusammen mit uns aus dem Wagen nimmt. Es ist schon erstaunlich", sagt Steffen. Gleich

nach der Schule - der erste Blick in den Kinderwagen. Eltern stellen immer wieder fest, dass die Geschwisterkinder sehr unterschiedlich sind. Auch bei Fiete und Louis ist das so.

Bevor sich die Familie für Mirow entschieden hat, wohnte sie zehn Jahre in Göhren. Auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück besichtigte sie viele Häuser, u.a. auch in Banzkow und Mirow, denn für die beiden ist es sehr wichtig, dass es eine optimale Anbindung zur Arbeit nach Schwerin gibt. Und dieses Haus mit seinem Grundstück eignet sich sehr gut für die Familie. "Und den Blick in die Lewitz darf man nicht vergessen", so Melanie. Schnell habe Louis in Mirow Freunde gefunden. Er könne sich jederzeit auf sein Fahrrad setzen und ins Dorf fahren, was in Göhren wegen der stark befahrenen Straße nicht möglich war. Für den Jungen sei es eine kleine

Freiheit, die er genieße. Mirow sei eben ein richtiges Dorf mit einem intakten Dorfleben, so die jungen Eltern.

Gleich in den ersten Monaten hatten sie das Gefühl, hier angekommen zu sein, sich integriert zu fühlen. Mittlerweile sind Vater und Sohn in der Feuerwehr. Als "Neueinsteiger" üben sie nun zu Hause gemeinsam kräftig die Knoten. Für Melanie ging auch ein Traum in Erfüllung. In der Stadt groß geworden, sehnte sie sich nach dem Landleben. "Am besten mit Hühnern und einer Ziege", schwärmt sie. Und es ist kaum zu glauben. Ihre ehemalige Kollegin traf sie nach einigen Jahren wieder. Auch sie wohnt in Mirow. Wünschen wir der jungen Familie alles Gute.

Noch ist Fiete der jüngste Mirower, aber es sind schon wieder Babys unterwegs.

Sabine Vofß



## "DAMALS IN DER DDR" - DER MALER VOLKMAR FÖRSTER MIT NEUER AUSSTELLUNG

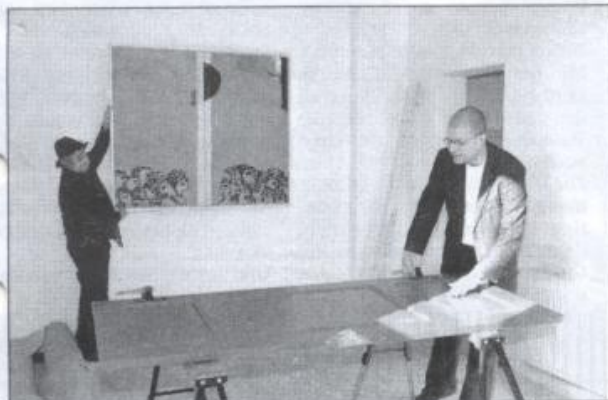
Für Volkmar Förster war der Winter eine überaus produktive Zeit. Er hat sich mit gelebtem Leben, seinem Leben in der DDR auseinandergesetzt. Das Ergebnis sind großformatige Leinwände, die sich mit Fragen wie Kollektiv, Trennung, Blindheit beschäftigen. Diese werden in Banzkow erstmals unter dem Titel "Damals in der DDR" gezeigt. Noch vor der offiziellen Einweihung wird die Ausstellung

im neuen Galeriecafé "Alte Feuerwehr" am 1. Mai um 16.00 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Die Bilder hängen hier nur drei Wochen. Sie gehören zur umfangreicheren Ausstellung "Der zertanzte Traum", die Volkmar Förster für die Klostergalerie im Brandenburgischen Zehdenick ab Ende Mai vorbereitet. Der Maler, der vor einigen Jahren seinen Lebensmittelpunkt vom Vogtland nach Banzkow verlegt

hat, trug sich schon lange mit dem Gedanken, seine DDR-Jahre bildkünstlerisch zu verarbeiten. Die zeitliche Distanz von 22 Jahren dränge nach Reflektion und bildnerischer Umsetzung, sagt Förster. "Die Präsentation ist ein Versuch, mit grafischen und malerischen Metaphern den 40 Jahren >Arbeiter-und-Bauern-Staat< nachzuspüren." Durch diese sehr subjektive Auseinandersetzung gerät der Betrachter

förmlich in einen Sog, der zwangsläufig in einen Dialog, in eine Zwiesprache mit den Bildern mündet. Denn gelebtes DDR-Leben war bunt und viel mehr als nur Anpassung. Und ebenso vielschichtig sind auch unsere Erinnerungen an diese Zeit. Die Bilder werden vieles wachrufen. Ihnen sind viele Dialogpartner zu wünschen.

LK



Maler Volkmar Förster und Galeriecafé-Betreiber Stephan Bliemel beim Aufbau der Ausstellung.



Galeriecafé Alte Feuerwehr

## VON DER "FEIERWEHR" ZUM GALERIECAFÉ "ALTE FEUERWEHR" Ab dem ersten Mai-Wochenende hat Banzkow wieder ein Café.

Stephan Bliemel, der neue Café-Betreiber setzt auf drei große "K" - Kaffee, Kuchen, Kunst. Sonntags und sonntags nachmittags sind Gäste in der alten Feuerwehr willkommen: Fahrrad- und Bootstouristen vor allem, die sich auf die Öffnungszeiten verlassen können, aber natürlich auch die hiesigen Einwohner. Es wird auch im Galeriecafé selbstgebackenen Kuchen von Schwiegermutter Helga Junewitz geben, versichert der Banzkower. Er setzt sehr auf regionale Produkte - Banzkower Apfelsaft, Eis von der Agrargesellschaft Holthusen, Bier aus dem Vielanker Brauhaus... Es wird ein kleines Verkaufsregal

geben mit Büchern und Keramik. Hingucker sind die großformatigen Leinwände vom Banzkower Maler Volkmar Förster. (siehe Artikel unten) Sie werden nach kurzer Zeit von einer Dauerausstellung mit Holz- und Farbholzschnitten zum Thema "Stör" abgelöst. Außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten deckt Stephan Bliemel auch für Familien- und sonstige Feiern die Kaffeetafel. Den Kirchenkaffee wird es weiterhin geben und auch die sangesfreudigen Banzkower treffen sich weiterhin in der alten Feuerwehr. Mit dem Galeriecafé "Alte Feuerwehr" wird das touristische Saison-Angebot in der Lewitz und

natürlich in Banzkow erweitert. Es brauche mehr Ziele für Gäste in der Lewitz, meint Stephan Bliemel auf die Frage nach seinen Motiven. "Banzkow ist ein wunderschönes Dorf. Es kann hier nicht genug Orte geben, von denen sich die Leute angezogen fühlen." Er habe Freude daran, Orte zum Wohlfühlen zu schaffen. Doch vom Café allein kann er nicht leben. Stephan Bliemel wollte nach fünf Jahren im öffentlichen Dienst wieder als Freiberufler arbeiten, als Verleger und Autor. Dieser Entschluss sei länger gereift, sagt er. Als die Schwiegereltern die "Feierwehr" aufgeben wollten, stand seine Entscheidung fest, eine Idee aus

Schweden umzusetzen. Dort sind Cafés häufig mit der Präsentation von Kunst verbunden. Das gefalle ihm und seiner Frau immer sehr, sagt er. Und ein solches Konzept will er nun auch in Banzkow mit Unterstützung der Familie umsetzen, die Verbindung von Café und professioneller Kunst auf dem Lande.

LK

Galeriecafé "Alte Feuerwehr", Störstraße 5, geöffnet ab 5. Mai bis 30. September, immer sonntags, sonntags und feiertags 14.00 - 18.30 Uhr. Weitere Informationen unter: [www.galeriecafe-banzkow.de](http://www.galeriecafe-banzkow.de)



Das älteste Haus in Banzkow in der Störstraße 1, das über 300 Jahre alte ehemalige Haus Pinnow, hat im März einen neuen Dachfirst bekommen. Die jetzigen Eigentümer, Familie Beth, haben nach über zehn Jahren auch die Dachoberfläche von Moos säubern lassen. Ein Reetdach ist eben wartungsintensiver als ein Ziegeldach.



## VOM PFLÜGENÜBEN ZUM LEISTUNGSPFLÜGEN

Beim Pflügerwettbewerb der Regionalen Bauernverbände Westmecklenburgs am 14. April in Sülte bewiesen sich auch "Experten" aus unserer Gemeinde.



Zweimal war der Kiekut das "Trainingslager" für fünf Mirower Hobbytraktoristen. Gerhard Bardon, Dieter Kröger, Bernd Gillwald, Detlef Baustian

Hartmut Voß wollten mit ihren alten Traktoren zum Leistungspflügen nach Sülte. Jeder von ihnen hat natürlich schon viele Furchen für die Frühjahrsbe-

stellung im eigenen großen Garten oder auf ihrem Feld gezogen. "Doch für Sülte ist es ein ganz anderer Snack. Da müssen wir üben", meinte Gerhard Bardon. Das verlangte den Hobbytraktoristen so einiges ab. Letzte Absprachen wurden getätigt, und dann kam der große Tag. Im Konvoi fuhren sie dann von Mirow nach Sülte. Bis auf Bernd Gillwald waren alle Mirower "Neueinsteiger". Insgesamt gingen 15 alte Traktoren an den Start. Und so alt wie die Traktoren waren, so alt waren auch einige ihrer Besitzer. Zur Überraschung aller Teilnehmer gab es in diesem Jahr richtige Wettkampfbedingungen, denn das Leistungspflügen der Oldtimer wurde bewertet. Ganz genau kontrollierten die Jurymitglieder mit dem Zollstock die frisch gezogene Furche. Wenn

auch nicht immer alles akkurat und genau war, die Traktoristen hatten ihren Spaß dabei und drehten immer wieder ihre Runden. Viele Mitglieder der Sprütten dörferschaft waren nach Sülte gefahren, um den "tollkühnen Männern in ihren alten Kisten" beim Pflügen zuzusehen. Am Ende zählte eigentlich nur der Spaß und dabei gewesen zu sein. Gerhard Bardon schrammte nur knapp mit einem guten 4. Platz am Siegertreppchen vorbei. Die anderen vier lagen im guten Mittelfeld. Das konnte sich sehen lassen. Somit haben die Männer, die Gemeinde beim Leistungspflügen in Westmecklenburg gut vertreten. Und im nächsten Jahr sind sie wieder dabei.

Sabine Voß



Glückliche Mutterkühe der Naturlandbaugesellschaft mbH Banzkow mit ihren Kälbern.



Jungrinder der APG Banzkow/Mirow eG schon besonders zeitig auf der Weide, geschuldet der Strohknappheit in diesem Jahr.

## UNDANK IST DER WELTEN LOHN

Es war einmal ein Dackel, der machte sich am letzten Februar-Sonnabend zu einem Spaziergang in Banzkow auf: vom Neddelerad in die Straße der Befreiung. Er kam auf unseren Hof und war sehr anhänglich. Die Ausschau nach Frauchen oder Herrchen auf der Straße war vergebens. Ein Halsband mit Marke trug der Hund (man muss ja in unserer Gemeinde leider

schon sagen - wie viele andere Hunde) auch nicht. Oder sollte er etwa nicht gemeldet sein? Auch die Nachfrage bei mehreren Nachbarn half uns nicht weiter. Als der Dackel nach Futter und Wasser suchte, besorgte meine Tochter Hundefutter und natürlich auch Wasser. Darüber freute sich der Dackel sehr und blieb auch in unserer Nähe. Am Nachmittag mussten wir außer

Haus. Nun stellte sich die Frage: Was wird aus dem Dackel? Nach einem Telefonat mit dem Gemeindearbeiter Peter Wolf brachte ich den Hund in den Hundezwinger am Amt Banzkow und versorgte ihn noch mit Wasser. Wer nun denkt, dass wir dafür ein Dankeschön erhielten, der irrt. Stattdessen klingelte es noch am Nachmittags Sturm. Vor der Tür stand die Hundebesitzerin

und beschimpfte meine Tochter, wie sie dazu käme, den Hund in den Zwinger des Amtes zu bringen. Auch wenn Frauchen in Sorge um das liebe Haustier war, am Ende bekam sie es doch wohlbehalten zurück. Da wären doch statt Beschimpfungen Dankesworte angebracht.

Rainer Düker



+++ VORMERKEN +++ VORMERKEN +++ VORMERKEN+++ VORMERKEN +++ VORMERKEN +++ VORMERKEN+++

**4. RADSTERNFAHRT durch die LEWITZ**

Es ist wieder soweit - es darf geradelt werden!  
Wie bereits in den letzten Jahren bildet auch in diesem Jahr unsere Radsternfahrt durch die Lewitz traditionell den Auftakt in die Freiluftsaison. Ausgehend von fünf Startrichtungen werden am Sonntag, den 29. April wieder einige hundert Radfahrer in die Pedale treten. Auf ihrem Weg werden Radler aus den auf der Strecke liegenden Dörfern dazu kommen, um dann im gemütlichen Tempo zum gemeinsamen Ziel, dem Jagdschloss Friedrichsmoor, zu fahren. Alle Radsterne werden von Tourbegleitern angeführt. An sehenswerten Punkten entlang der Strecken werden Zwischenstopps für Besichtigungen eingelegt. Am Jagdschloss Friedrichsmoor werden alle Aktiven zum gemeinsamen Picknick auf der Wiese eingeladen. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt. Ein kleines musikalisches Programm, einige Service- und Informationsstände und ein interessantes Kinderprogramm werden für Abwechslung vom Radfahren sorgen. Als Startpunkte sind Neustadt-Glewe, Parchim, Crivitz, Sukow und Rastow vorgesehen. Informationen zu den weiteren Sammelpunkten und genauen Abfahrzeiten finden Sie unter: "www.lewitz-landschaft.de" sowie über die LEWITZ-Information Banzkow Tel: 03861 302 97 72  
*Fanny Wieseke*

**KONFIRMANDEN**

Am Pfingstsonntag, 27. Mai erhalten Leo Damerau und Till Greve aus Banzkow ihre Konfirmation in der Kirche in Plate.

**PFLANZMARKT mit "MINE TRINE"**

Am 5. Mai findet der Pflanzmarkt auf dem Banzkower Dorfplatz bereits zum 14. Mal statt. Er wird um 10 Uhr eröffnet. Schon fast traditionell stellen die Gartenfachleute der Firma Grönfingers aus Rostock die norddeutsche Pflanze des Jahres vor. Es ist diesmal eine dreifarbige Nemesie mit runden üppig blühenden Blütenkugeln mit dem Namen "Mine Trine". Gärtnereien und Blumenhändler aus der Umgebung bieten Blüh- und Nutzpflanzen an und stellen ein reichhaltiges Angebot an Jungpflanzen bereit. Dazu gibt es Tees und Kräuter, Gartendekoration, verschiedene Infostände und die Kartoffelmaus ist natürlich mit ihrem Häuschen dabei. Auch die berühmten Banzkower Bartkaninchen können wieder bewundert werden. Für die gastronomische Betreuung sorgen die FFW Banzkow und das Störtal.

**4. Radsternfahrt durch die Lewitz**

Starten Sie mit uns per Rad aus einem Ort der fünf Radsterne nach Friedrichsmoor!  
Zwischenstopps an sehenswerten Punkten! Alle Strecken sind leicht fahrbar für alle auch nicht so sportlichen Radfahrer und Kinder!  
TEILNAHME AUF EIGENE GEFÄHR!

**1. AMT BANSKOW**  
09:30 Uhr - Sukow, Radweg bei Reitergessen Mitzel  
10:00 Uhr - Plate, Parkplatz Gaststätte "Sobikru" (Sobikru)  
10:30 Uhr - Banzkow, Dorfplatz  
11:00 Uhr - Mirrow, Ortsausgang nach Goldenstädt  
11:30 Uhr - Jamei, Gaststätte "Lewitz-Bann"

**2. AMT CRIVITZ**  
10:15 Uhr - Crivitz, Bushaltestelle beim Krankenhaus  
11:00 Uhr - Gühren, Kreuzung Kreisstraße  
11:00 Uhr - Tramm, Feuerwehr  
11:15 Uhr - Bahnhöfchen, Postschneise

**3. AMT LUDWIGSLUST-LAND**  
10:00 Uhr - Rastow, Einkaufsmarkt  
10:15 Uhr - Uelitz, Parkplatz an der Kirche  
10:30 Uhr - Lübbesa/Ortkrug, Domänehof  
11:00 Uhr - Mirrow, Kirche  
11:10 Uhr - Goldenstädt, Naturlabirynth  
12:00 Uhr - Jamei, Ortschaftsring

**4. AMT PARCHIMER UMLAND**  
09:00 Uhr - Parchim Stadt-Info unten  
09:30 Uhr - Damm  
09:45 Uhr - Einmündung Wirtschaftsweg an der Straße zur Hohen Brücke

**5. AMT NEUSTADT-GLEWE**  
09:30 Uhr - Neustadt-Glewe, Marktplatz  
10:00 Uhr - Neuhef, Gaststätte "Lott Haus"  
10:10 Uhr - Lewitzschause

**SONNTAG - 29. APRIL**

Organisator: Amt Neustadt-Glewe und die Lewitz-Gemeinden - Infos: www.lewitz-landschaft.de

**14. Banzkower Pflanzmarkt**

Mine Trine - Pflanze des Jahres im Norden 2012 - Weiß, gelb, rot! Drei Nemesien-Sorten in einem Topf!

**Von BANSKOW nach BANSKO**

Am 7. Mai früh um 8.00 Uhr auf dem Dorfplatz geht die Kartoffelmaus mit ihrem Mäusehäuschen auf große Fahrt in Richtung Bulgarien. Ziel ist der Namensvetter, das dortige Bansko, ein Wintersport- und Höhenkurort am Fuße des Piringebirges. Auf der 5.500 km langen Tour durch neun Staaten wollen Marianne Böthfuer und ihre beiden Begleiter, ihr Mann Karl und Solveig Leo Orte ansteuern, die vor zwei Jahren ebenso wie unsere Gemeinde am Wettbewerb "Entente Florale" teilgenommen hatten. Am 27. Mai, am Pfingstsonntag, wollen die drei zum Treckerreff im Neddlerad zurück sein. Na dann gute Reise!

**AMTSAUSSCHIED DER FREIWilligen FEUERWEHREN**

Die Wettkämpfe beginnen am 12. Mai um 9.00 Uhr auf dem alten Sportplatz in Banzkow. Dabei sind die Wehren aus Goldenstädt, Mirrow, Plate, Sukow und Banzkow. Insgesamt kämpfen 15 Mannschaften um die Pokale, darunter sechs Männer-, zwei Frauen- und sieben Jugendmannschaften. Unter den verschiedenen zu absolvierenden Disziplinen ist der Löschangriff immer wieder spannend, auch für Nicht-Feuerwehrleute. Amtwehrführer Ralf Sühring hofft auf viele Zuschauer, die die Wettkämpfer anfeuern und die durchaus auch auf ihre Kosten kommen werden, meint er. Allein schon die Organisation durch die FFW Banzkow, die im Juni ihren 80. Geburtstag feiert, spricht für eine gute Versorgung, einschließlich Gulaschkanone und Fassbier. Ausserdem wird es der letzte Amtsausscheid in Banzkow unter Leitung von Wehrführer Manfred Dähn sein, da er sich im Sommer nach 30 Jahren an der Spitze der Feuerwehr nicht mehr zur Wahl stellt.

**MALKURS mit JUTTA GÖRRES im STÖRTAL**

Am Donnerstag, 24. Mai findet um 18.00 Uhr ein Malkurs nach "Bob Ross" (The Joy of Painting - TV BR-alpha) im Störtal statt. Die Teilnehmer werden eine Landschaft mit Wolken, See, Bäumen, einem Weg und einer Koppel malen. Am Ende des Kurses gegen 21.00 Uhr kann jeder Teilnehmer sein fertiges Bild mit nach Hause nehmen. Mitzubringen sind eine Rolle Küchenpapier und passende Kleidung. Anmeldung bei Jutta Görres unter Tel. 038728 22259 bzw. 0151 2710 37 93 oder im Störtal unter Tel. 03861 300 818. Es sollten mindestens 5 - 6 Teilnehmer sein, maximal jedoch 12.

**JUGENDWEIHEFEIER im STÖRTAL**

"Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden, es ist nicht genug zu tun, man muss auch handeln." *Johann Wolfgang von Goethe*  
Am 28. April beginnt für elf Schülerinnen und Schüler aus unserer Gemeinde der Ernst des Lebens. Der LewitzKurier gratuliert zur Jugendweihe Mandy Ellmann aus Jamei, Marius Helms und Ivonne Christin Kopp aus Goldenstädt, Jennifer Hopp aus Mirrow sowie Sophie Harberg, Francesco Olhorn, Walter Lorenz, Anna Riebner, Tom Ole Schimkat, Johannes Warnke und Lucas Lange aus Banzkow.



- \* Do., 26. April | **BACKTAG** im **DORFGEMEINSCHAFTSBACKHAUS** von 12.00 bis 18.00 Uhr. Verschiedene Brote\* für je 2,50 Euro.
- \* Sa., 5. Mai | ab 10.00 Uhr | **14. PFLANZMARKT** - Dorfplatz Banzkow
- \* Sa., 5. Mai | ab 10.00 Uhr | **7. DRACHENBOOTRENNEN** der Störtalfeierlinge auf dem Störkanal an der Gaartzer Brücke
- \* Mi., 16. Mai | ab 15 Uhr | **DRK-Blutspende** im Störtal
- \* Mi., 23. Mai | 14 Uhr | **KEGELN** für Senioren/innen im Störkrug Plate
- \* Do., 24. Mai | 18.00 - 21.00 Uhr | **MALKURS** mit Frau Görres im Störtal
- \* Mi., 30. Mai | 18.30 Uhr | **HOLZSCHNITZKURS** mit Ingo Kallweit - im Zoo Schwerin. Folgekurs im Störtal Banzkow
- \* Do., 31. Mai | **BACKTAG** im **DORFGEMEINSCHAFTSBACKHAUS** von

12.00 bis 18.00 Uhr. Verschiedene Brote\* für je 2,50 Euro. Anmeldungen bitte bis Dienstag, 29. Mai um 11.00 Uhr im Störtal - Banzkow

\* Mi., 6. Juni | 14 Uhr | **PLATTDEUTSCHE LESUNG** mit Erika Fischer: "Dörch dat Jahr" im Störtal

**KURSE: FIT for FUN | GITARRE | COUNTRY- und WESTERTANZ, GESELLSCHAFTSTANZ | MALEN und ZEICHNEN | KÜNSTLERISCHE HOLZBEARBEITUNG**

**VERMIETUNGEN:** Wir bieten Räumlichkeiten zu privaten oder kommerziellen Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200 Personen. Ausstattung, Geschirr, Technik und Service nach Wunsch! Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten! Anmeldungen im Störtal unter Tel. **03861 300**



### ZUM 7. MAL DRACHENBOOTE AN DER GAARTZER BRÜCKE

Am 5. Mai laden die "Störtalfeierlinge" ab 10.00 Uhr zum Drachenbootfest an der Gaartzer Brücke ein. Die Besucher erwarten wieder spannende Rennen. 13 Mannschaften haben sich bereits angemeldet. Die Gastgeber sind wieder mit zwei Teams am Start, dem Junior- und dem Seniorteam. Schön wäre es, wenn viele Fans die Mannschaften anfeuern würden.



**Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen!**

**Geburtstage im Mai:**



BIELER, Beate  
Banzkow, 01.05., 65 Jahre

NOACK, Hilde  
Banzkow, 01.05., 76 Jahre

SAGER, Anna  
Goldenstädt, 04.05., 87 Jahre

SCHULZ, Ursula  
Banzkow, 05.05., 62 Jahre

STIER, Helene  
Banzkow, 05.05., 79 Jahre

RAHN, Erika  
Banzkow, 06.05., 71 Jahre

TRISKA, Gerhard  
Banzkow, 07.05., 71 Jahre

PÖTTER, Renate  
Banzkow, 08.05., 64 Jahre

WOLTER, Adelheid  
Banzkow, 09.05., 69 Jahre

HEINS, Helmut  
Jamel, 10.05., 75 Jahre

HOLZ, Eleonore  
Goldenstädt, 10.05., 60 Jahre

SABBAN, Hans-Joachim  
Banzkow, 10.05., 78 Jahre

KURBJUWEIT, Heinz  
Banzkow, 11.05., 77 Jahre

LICHTENAUER, Dieter  
Mirow, 11.05., 71 Jahre

PERNITZ, Herbert  
Banzkow, 11.05., 69 Jahre

BLIEMEL, Peter  
Banzkow, 13.05., 76 Jahre

HOFFMANN, Klaus  
Banzkow, 13.05., 67 Jahre

SCHIERLE, Inge  
Banzkow, 14.05., 83 Jahre

LEHMANN, Dieter  
Goldenstädt, 15.05., 72 Jahre

MÖNCH, Heinz  
Goldenstädt, 15.05., 80 Jahre

BERGMANN, Günther  
Mirow, 18.05., 82 Jahre

DÄHN, Helmut  
Banzkow, 18.05., 78 Jahre

JANSSEN, Tatjana  
Banzkow, 18.05., 61 Jahre

KARNATZ, Käthe  
Mirow, 18.05., 85 Jahre

WALL, Hans  
Banzkow, 18.05., 88 Jahre

KOWALSKY, Horst-Rudolf  
Banzkow, 19.05., 70 Jahre

SONNTAG, Walter  
Banzkow, 20.05., 77 Jahre

WILKE, Ilse  
Jamel, 20.05., 73 Jahre

REINERT, Hans  
Banzkow, 21.05., 77 Jahre

SAWATZKI, Ingrid  
Banzkow, 21.05., 67 Jahre

SCHUMANN, Angret  
Banzkow, 21.05., 63 Jahre

GÖTZ, Harry  
Banzkow, 24.05., 69 Jahre

DYBA, Horst  
Banzkow, 25.05., 78 Jahre

TRISKA, Christa  
Banzkow, 25.05., 67 Jahre

HARBERG, Brigitte  
Banzkow, 26.05., 61 Jahre

THIERMANN, Freya  
Banzkow, 26.05., 63 Jahre

PETERS, Ingrid  
Mirow, 28.05., 71 Jahre

GAJEWSKI, Karl-Heinz  
Banzkow, 29.05., 78 Jahre

HOLLMANN, Erika  
Banzkow, 30.05., 62 Jahre

GENSEL, Iris  
Banzkow, 31.05., 88 Jahre

PALM, Dieter  
Banzkow, 31.05., 69 Jahre

WEBER, Anni  
Banzkow, 31.05., 84 Jahre